

Autoren für die bewiesene Treue und für mancherlei finanzielle Unterstützung zu danken, sondern auch diesen Dank den traditionellen Förderern unserer Bestrebungen, nämlich dem Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs sowie der Stadt Wien auszudrücken, insbesondere diesmal aber auch der Burgenländischen Landesregierung, die in großzügiger Weise die Kosten für die dem Dezemberheft 1961 beigegebene Farbtafel bestritten hat.

Reisser.

Mitteilungen der Leitung der W. E. G.

Wir bitten unsere Mitglieder, durch pünktliche Entrichtung des Jahresbeitrages für 1962 (zuzüglich allfälliger Rückstände) die zur Erfüllung unserer Aufgaben notwendigen Mittel bereitzustellen. Hiezu liegt der Inlandsauflage ein Erlagschein bei.

Alle den Zahlungsverkehr betreffenden Anfragen bitten wir, ausschließlich an den Kassenswaller Herrn Otto Sterzl, Wien XIII, Lainzer Straße 126, Haus 2, Tür 3, zu richten.

Für unsere Mitglieder in Westdeutschland liegt eine Zahlkarte bei. Seit Einführung der freien Konvertibilität der Deutschen Mark wird unser Konto bei der Deutschen Bank Filiale München, Nr. 269 258 als Ausländer-DM-Konto geführt, auf welches Zahlungen zu unseren Gunsten ohne jede Beschränkung geleistet werden können. Soferne unsere Zahlkarten noch den Aufdruck „beschränkt konvertierbares Konto“ tragen, bitten wir, diesen gegenstandslos gewordenen Vermerk bei der Verwendung der Zahlkarte durchzustreichen, ebenso auch die neuerliche, vorstehend vermerkte Umnumerierung des Kontos zu beachten. Wir machen darauf aufmerksam, daß auch aus allen anderen Ländern, deren Währungen frei konvertibel wurden, Zahlungen auf unser Münchner Konto geleistet werden können. Mitglieder, die trotz wiederholter Mahnung ihren Beitragsverpflichtungen nicht nachkommen, werden gestrichen und die Zusendung der Zeitschrift eingestellt.

Für Interessenten, die in der Deutschen Demokratischen Republik sowie einigen anderen osteuropäischen Staaten ansässig sind, besteht die Möglichkeit, die Zeitschrift über bestimmte Stellen des Buchhandels zu beziehen. Bestellungen können demnach aufgegeben werden: beim „Deutschen Buchexport und -Import“, Leipzig C 1, Leninstraße 16; bei der „Artia A. G.“ Praha II, Ve Smeckach 30. CSSR.; bei der „Ars Polona“, Außenhandelsunternehmen, Warszawa, Krakowskie Przedmiescie 7, Polen. Die genannten Stellen geben die Aufträge an die Firma „Globus“ in Wien weiter, welche mit uns abrechnet und den Versand durchführt. Wir bitten jedoch, die Aufgabe solcher Bestellungen auch direkt unserer Geschäftsstelle mitzuteilen.

Infolge der jetzt bestehenden weitgehenden Erleichterungen im internationalen Zahlungsverkehr können nunmehr aus den

meisten Staaten Geldüberweisungen nach Österreich vorgenommen werden. Da die einschlägigen Bestimmungen in den einzelnen Staaten verschieden gehandhabt werden, bitten wir dringend, in den jeweils in Betracht kommenden Ländern die notwendigen Auskünfte bei dortigen Bankinstituten einzuholen, nicht aber bei der Leitung unserer Gesellschaft. Dies ist beiderseits nur mit Partoauslagen verbunden, ohne daß wir über die in den einzelnen Staaten gültigen Bestimmungen Auskunft geben könnten, die ja nur dort erhältlich ist. Nach den österreichischen Bestimmungen können jederzeit Gelder aus dem Ausland ohne besondere Formalitäten hier entgegengenommen werden. In den meisten Staaten ist es möglich, Überweisungen zugunsten unseres Postsparkassenkontos, Wien, Nr. 58.792, oder auf unser Konto bei der Deutschen Bank, Filiale München, Nr. 269.258, durchführen zu lassen. Unsere Schweizer Mitglieder bitten wir daher, gleichfalls auf eines dieser beiden Konten direkt zu überweisen und hiebei freundlichst zu beachten, daß als Jahresbeitrag sfrs. 16.— zu entrichten sind.

Da die Mitgliedskarten nur über Verlangen und erst nach Begleichung des Jahresbeitrages zugesendet werden, wird höflich gebeten, bei der Beitragsentrichtung zu bemerken, daß eine Mitgliedskarte gewünscht wird, und das Porto (Inland S 1.— bzw. 1.50, Ausland S 3.—) gleichzeitig mit zu überweisen.

Schließlich erlauben wir uns daran zu erinnern, daß bei Anfragen an die Gesellschaft satzungsgemäß das Antwortporto (aus dem Ausland durch „Coupon international de réponse“, auf jedem Postamt erhältlich) beigelegt werden möge, da Anfragen sonst nicht beantwortet werden. Für kleinere Anfragen empfiehlt sich im In- und Ausland die Verwendung von Postkarten mit anhängender Antwortpostkarte. Die außerordentlich hohen Postgebühren nötigen uns leider, die Satzungen hierin genau einzuhalten.

Die Herren Autoren werden gebeten, vor Einsendung von Manuskripten über deren Unterbringungsmöglichkeit unter Angabe des voraussichtlichen Umfangs bei der Schriftleitung anzufragen. Ohne vorherige Anfrage eingesandte Manuskripte, die nicht aufgenommen wurden, können nur dann zurückgesendet werden, wenn Rückporto beiliegt.

Zwecks rationeller Satzherstellung sind nur einseitig mit Zeilenzwischenraum sauber maschinengeschriebene Manuskripte ohne handschriftliche Ergänzungen einzureichen. Die *kursiv* zu setzenden zoologischen (nicht Autoren- und botanischen!) Namen sind mit Wellenlinie, zu sperrende Worte einfach zu unterstreichen. Beifügung der Autorennamen (besonders bei den Arten in Faunenlisten!) ist erforderlich. Ungeeignete Manuskripte müßten sonst zur Vervollständigung an den Verfasser, Portokosten zu dessen Lasten, rückgeleitet werden. Illustrationsmaterial (Zeichnungen, Photos) soll in jeweils gleichen Maßverhältnissen beigelegt werden; nicht zu Tafeln u. dgl. zusammengeklebt, sondern nur in losen Einzelstücken, Photos möglichst in je zwei auf Glanzpapier hart kopierten Exemplaren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mitteilungen der Leitung der W.E.G. 2-3](#)